

Bodo Thöns

Sibirien entdecken

Metropolen entlang der Transsibirischen Eisenbahn



Trescher-Reihe Reisen



Sibirien entdecken

Metropolen entlang
der Transsibirischen
Eisenbahn.
Mit Baikalsee und
Altajgebirge.
Aufgezeichnet von
Bodo Thöns

Trescher
Reihe Reisen

1. Auflage 1999
© Trescher Verlag
Reinhardtstr. 9
10117 Berlin
ISBN 3-928409-83-2
Trescher-Reihe Reisen
Herausgegeben von Sabine Fach
und Bernd Schwenkros
Reihenentwurf: Robert Schumann
Satz und Bildbearbeitung: Tom
Schülke
Lektorat: Sabine Fach, Annette
Helmrich v. Elgott
Stadtpläne und Karten: Bernd
Schwenkros
Bildnachweis: Bodo Thöns außer:
Seite 20, 27, 36 u. l., 99, 365:
Christine Galander. Seite 120 o.,
222 o., 304, 348: Hans-Martin
Groß. Seite 120 u., 217, 220, 257:
Vjačeslav Izrazcov. Seite 12, 14, 15,
176, 203, 260, 262, 337: Eva-Maria
Muth. Seite 23, 32, 34 o., 35 o.,
117, 118, 119 u., 122, 128, 180,
181, 183, 184, 186, 195, 218, 219,
234, 259, 265, 266, 268, 317 o.:
Jochen Töpfer. Seite 8, 18, 19, 57,
207, 222 u., 229, 230, 270, 318 u.:
Anke Zimmányi.
Titelfoto: Vjačeslav Izrazcov

Das Werk einschließlich seiner Teile
ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig. Dies
gilt insbesondere für den Aushang,
Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Nachahmungen, Mikroverfilmung
und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

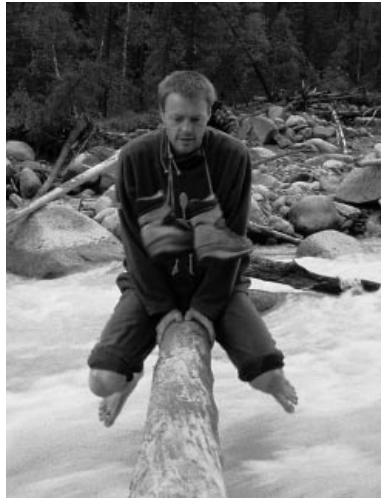
Alle Angaben in diesem Buch
wurden sorgfältig recherchiert
und überprüft, trotzdem kann für
die Richtigkeit keine Gewähr
übernommen werden. Hinweise
und Informationen unserer
Leserinnen und Leser nimmt der
Verlag gerne entgegen.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier
Printed in Germany

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung dieses Reiseführers	10
Land und Leute	12
Land ohne Grenzen	14
Sibirjaken – zwischen Mythos und Wirklichkeit	17
<i>Die Kosaken</i>	22
Verwaltung und Wirtschaft	23
Die politische Struktur	23
Schatzkammer Sibirien	25
Geschichte	28
Sibirien in Ketten	37
<i>Der Archipel GULAG</i>	40
Sibirische Kunst	42
Literatur	42
Film	44
Malerei	45
Sibirien von A bis Z	46
Pel'meni und Vodka	52
<i>Vodka</i>	56
Kleiner Sprachführer	58
Westsibirien – vom Ural bis zum Enisej	66
Tjumen'	68
Sehenswürdigkeiten	72
Museen	76
Ziele in der Umgebung von Tjumen'	80
Chanty-Mansijsk	80
Salechard	81
Surgut	82
Nižneartovsk	85
Kogalym	87
Tobol'sk	90
Sehenswürdigkeiten	94
Museen	96
Omsk	98



Inhalt

Sehenswürdigkeiten	102
Museen	106
Tara	111
Novosibirsk	111
Sehenswürdigkeiten	117
Museen	123
Akademgorodok	133
Tomsk	134
Sehenswürdigkeiten	138
Museen	143
Kemerovo	146
Sehenswürdigkeiten	147
Museen	151
Novokuzneck	154
Sehenswürdigkeiten	157
Barnaul	159
Sehenswürdigkeiten	163
Museen	165
<i>Rußlanddeutsche in Sibirien</i>	168
Bijsk	171
Sehenswürdigkeiten	171
Srostki	172
Belokuricha	172
<i>Die Lust zu leben</i>	174
Gorno-Altajsk	176
Das Altajgebirge	178
Der Čujsker Trakt	180
Katun'	182
Der Teleckoe-See	184
Bija	185
Das Belucha-Massiv	185
Krasnojarsk	187
Sehenswürdigkeiten	191
Museen	196
Ziele in der Umgebung von Krasnojarsk	200
Nationalpark ›Stolby‹	200
<i>Die Legende vom Felsen Tok-Mak</i>	202



Wasserkraftwerk Divnogorsk	203
Enisejsk	204
Schiffstouren auf dem Enisej	204
Geschlossene Städte	206
Abakan	206
Sehenswürdigkeiten	210
Ziele in der Umgebung von Abakan	214
Minusinsk	214
Šušenskoe	216
Sajano-Šušensker Wasserkraftwerk	221
Großer Salbyk-Hügel	223
Kyzyl	223
Sehenswürdigkeiten	226
<i>Die Altgläubigen</i>	230
Museen	232
Rund um den Baikalsee	234
Irkutsk	236
Sehenswürdigkeiten	240
<i>Die Dekabristen</i>	246
Museen	249
Ziele in der Umgebung von Irkutsk	254
Tagestour zum Baikalsee	254
Architektur-Ethnographie-Museum in Tal'cy	255
Die Baikaleisenbahn	256
Der Baikalsee	258
Listvjanka	262
Die Sandbucht	264
Die Insel Ol'chon	265
Ust'-Barguzin	267
Halbinsel ›Heilige Nase‹	269
Uškan'i-Inseln	269
Barguziner Naturschutzpark	269
Severobajkal'sk	270



Inhalt

Bootsfahrten auf dem Baikalsee	271
Bratsk	272
Sehenswürdigkeiten	272
Museen	273
Ulan-Udè	275
Sehenswürdigkeiten	278
Museen	281
Das Kloster Ivolginsk	285
Kjachta	287
Čita	288
Sehenswürdigkeiten	289
Museen	293
Im Fernen Osten	296
Chabarovsk	298
Sehenswürdigkeiten	302
Museen	305
Vladivostok	309
Sehenswürdigkeiten	314
Museen	322
Vladivostoker Säule und Botanischer Garten	323
Pazifik-Inseln	324
Nachodka	327
Sehenswürdigkeiten	327
Die Transsibirische Eisenbahn	330
<i>Reisen in Sibirien</i>	338
Routenplan der Trans- sibirischen Eisenbahn	340
Reisetips von A bis Z	364
Weiterführende Literatur	384
Sibirien im Internet	388
Über den Autor	389
Sach- und Personen- register	390
Ortsregister	393



Vorwort

Die Kraft und der Zauber der Taiga liegen ... darin, daß nur die Zugvögel wissen, wo sie zu Ende ist.

Anton Čechov

Sibirien – der Inbegriff für Frost und Tränen, Taiga und Kälte, Unwegsamkeit und Grausamkeit auf einer Fläche kaum vorstellbaren Ausmaßes. Alles andere als ein Urlaubsland, in das man freiwillig aufbricht. Man hofft, nie das Schicksal derer teilen zu müssen, die dorthin verbannt wurden. Doch dieses schlafende Land – so die wortwörtliche Übersetzung Sibiriens (Sib Ir) aus dem Tatarischen – ist bereits seit langem erwacht und hat viel mehr als die klassischen Klischees zu bieten. Dieses Buch möchte Sie ein bißchen neugierig machen, sich vielleicht einmal freiwillig davon zu überzeugen, oder wenn Sie beruflich nicht ganz freiwillig dahin aufbrechen, mehr aus Ihrer Reise zu machen.

Rußland ist bekanntlich groß, und – so ein russisches Sprichwort – der Zar oder der Generalsekretär oder der Präsident sind weit. Rußland vereint geographisch wie mental Europa und Asien. Insbesondere in Sibirien wird sowohl die Weite des Landes als auch die eurasische Mischung spürbar. Von den Wirren der zerfallenden Sowjetunion und der entstehenden Gemeinschaft Unabhängiger Staaten blieb Sibirien verschont. Seit der Ende des 16. Jahrhunderts begonnenen russischen Kolonialisierung gehörte es mit verschiedenen autonomen Gebieten in der Folgezeit immer zum russischen Reich bzw. zur russischen föderativen Sowjetrepublik.

Einerseits gibt es in Sibirien riesige Gebiete unberührter Tundra und Taiga, die noch kein menschlicher Fuß betreten hat. Es umfaßt mit 12,8 Millionen Quadratkilometern ein Gebiet größer als Europa. Die Erde birgt hier ihre größten Reichtümer an unterschiedlichsten Bodenschätzen: Erdöl, Erdgas, Zinn, Kohle, Erze, Gold u. a. In Mendeleevs berühmtem Periodensystem gibt es nichts, was es hier nicht gibt. Die Taiga Sibiriens ist mit 770 Millionen Hektar neben dem tropischen Regenwald das größte Waldreservoir unseres Planeten. Die wasserreichsten Ströme der Erde durchziehen das Land hinter dem Ural. Der Baikalsee ist das größte Süßwasserreservoir der Erde.

Andererseits entstand eine industrielle Zivilisation mit großen Metropolen und der Ausbeutung gigantischer Rohstoffvorkommen. Heute leben knapp über 30 Millionen Menschen in diesem Landstrich. Diese Mischung aus Aufbau und Raubbau prägt heute das widersprüchliche Antlitz Sibiriens.

Langsam beginnt sich die Region vom Image des weltweit größten Kältegefängnisses zu trennen. ›Ab nach Sibirien‹ war jahrhundertlang unter der Herr-

schaft der Zaren und ihrer roten Erben der Inbegriff für Deportation und Verbannung. Kriminelle, Dekabristen, Sozialrevolutionäre oder Dissidenten – sie alle wurden in sibirische Arbeitslager gesandt oder zur zwangsweisen Ansiedlung verurteilt. Nur wenige kehrten zurück, viele kamen um oder verbrachten ihr Lebtag



Stadtfest in Novosibirsk

hinter dem Ural. Hinter dem ›eisernen Vorhang‹ wurden insbesondere viele sibirische Städte wie Omsk, Tomsk, Krasnojarsk mit zusätzlichen ›Vorhängen‹ umgeben. Sie waren als sogenannte ›geschlossene Städte‹ generell für Ausländer tabu. Heute sind sie zwar zugänglich, aber weitestgehend unbekannt.

Neben den unfreiwilligen Siedlern zog es über die Jahre auch viele freiwillig in diese Gefilde. Kosaken, Siedler, Abenteurer oder Komsomol-Freiwillige, die im Aufwecken des ›schlafenden Landes‹ ihr Glück suchten, zogen gen Osten. Diese Extreme in der Lebenseinstellung und in den Lebensbedingungen der Russen Sibiriens und der Ureinwohner brachten diesen besonderen Menschenschlag der Sibirjaken hervor, zu dem sich jeder stolz bekennt.

Der Landstrich Sibirien hat sehr verschiedene Grenzen. Heute meint man damit zumeist alles zwischen Ural und Stilleem Ozean. Ursprünglich wurde mit Sib Ir ein tatarisches Khanat oder Fürstentum östlich des Urals im heutigen Tjumen-Gebiet bezeichnet. Mit der Kolonisierung durch Rußland dehnte sich das schlafende Land immer weiter nach Osten aus. Später entstand eine Unterteilung in West- und Ostsibirien mit dem mächtigen sibirischen Strom Enisej (Jenissei) als Trennlinie. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde diese Teilung mit zwei

Generalgouvernements in der Verwaltungsreform festgeschrieben und hat auch heute ungeachtet anderer Verwaltungsstrukturen Bestand. Der an der Pazifikküste liegende Landstrich wird in Rußland zumeist nicht mehr als Sibirien, sondern als Ferner Osten bezeichnet, zumal die Erschließung seines wirtschaftlich bedeutsamen Südens bedeutend später erfolgte. Die häufig in nichtrussischen Quellen anzutreffende Unterteilung in West-, Mittel- und Ostsibirien findet man in Rußland nicht.

Der vorliegende Reiseführer beschränkt sich in diesem (russischen) Sinne auf West- und Ostsibirien zwischen dem Ural und Transbaikalien beziehungsweise zwischen Tjumen' und Čita. Auf Jakutien und den Fernen Osten, die zumeist gesondert bereist werden, wurde mit Ausnahme der Stadtporträts von Chabarovsk und Vladivostok, zwei wichtigen Städten an der Transsibirischen Eisenbahn, verzichtet.

Die 90er Jahre waren und sind für Rußland und natürlich auch für Sibirien schwierige Jahre. Die politische, wirtschaftliche und nationale Besinnung und Neuorientierung verlangt den Russen nicht wenige Opfer ab. Doch das Land hat in den letzten Jahren bereits unter Beweis gestellt, daß es trotz aller Probleme und Widerstände seinen Platz in der westlichen Zivilisation und seinen Weg zu einem marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftsmodell finden wird. Die Möglichkeiten und Chancen des Tourismus werden dabei noch häufig unterschätzt. Die meisten Russen strömen verständlicherweise mit der neuen Freiheit zunächst ins Ausland. Der Strom ausländischer Besucher nach Rußland war lange Jahre rückläufig.

Sibirien wird sicherlich auch in Zukunft kaum ein Ort des Massentourismus werden. Große Entfernungen und ein im Vergleich zu anderen osteuropäischen Ländern hohes Preisniveau schließen ›Billig-Reisen‹ aus. Häufig ist auch viel guter Wille unverzichtbar. Doch die Möglichkeiten für Gruppen- und Einzelreisen werden besser. Man kann sich frei im Land bewegen. Es entstehen neue Hotels und Restaurants, Flugzeug und Bahn werden komfortabler, Rußland und Sibirien sind eindeutig sicherer als ihr Ruf in den deutschen Medien, die russische Gastfreundschaft ist ungebrochen, und die Erfahrung Sibirien ist so einzigartig wie unverzichtbar für das Verständnis Rußlands.

Wer weiß schon, ob man irgendwann einmal nach Sibirien verbannt wird. Und warum so lange in Ungewißheit warten. Besuchen Sie Sibirien also lieber heute als morgen. Die wenigsten haben es bereut. Dieses Buch soll Sie ermuntern, Sibirien zu entdecken, und wird Ihnen, hoffentlich, ein hilfreicher Begleiter sein.